

# Hilfe für Flüchtlinge an der serbisch- ungarischen Grenze

**Bericht zur Hilfsfahrt nach Subotica (Serbien)**

**20. bis 23. Februar 2019**



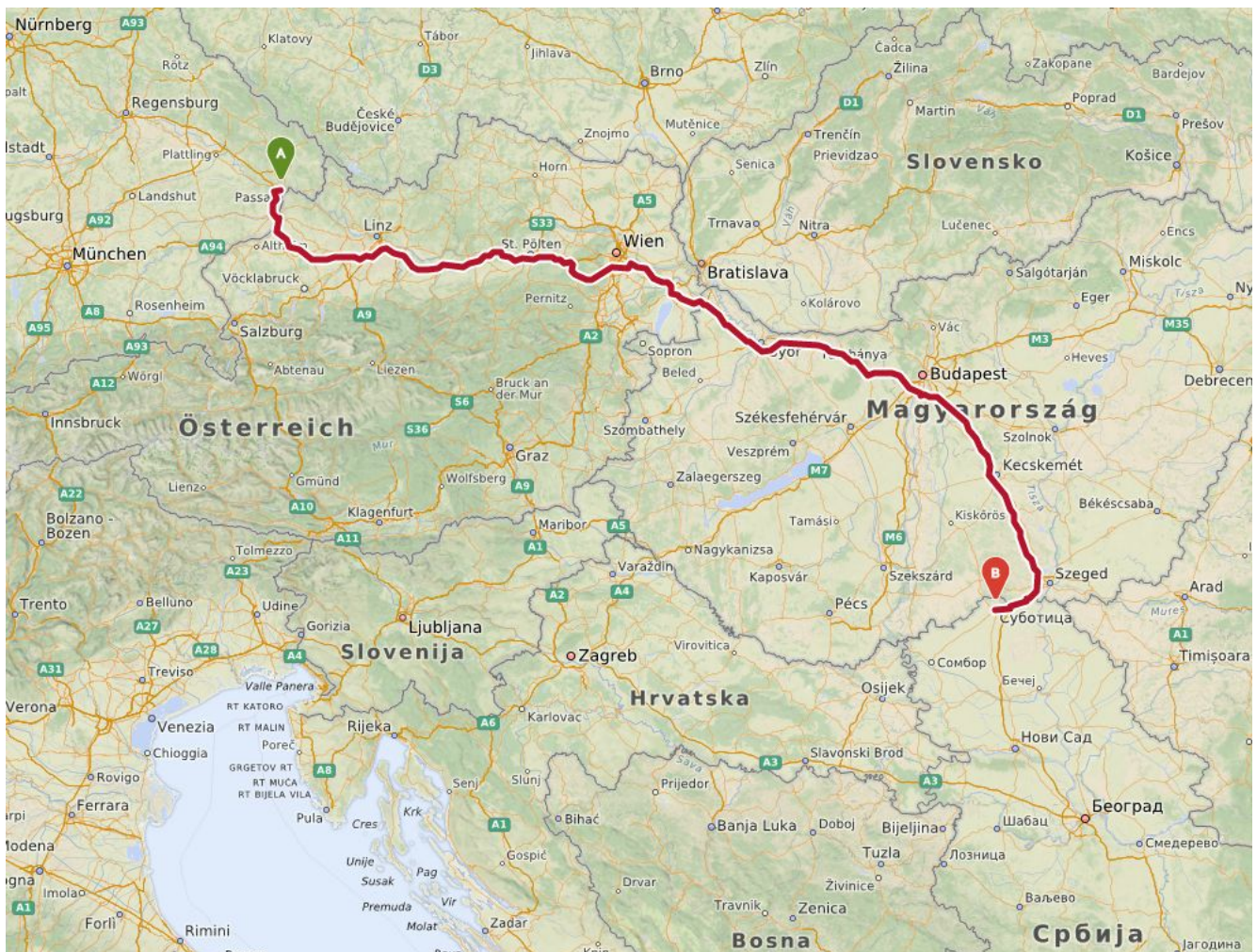


# Balkanroute <sup>1</sup>

Als *Balkanroute* bezeichnet man zusammenfassend Routen zwischen dem Nahen Osten und Europa über den Balkan, wo Teile der EU-Außengrenze verlaufen. Man verwendet den Begriff im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise in Europa seit 2015. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2015 reisten laut EU-Kommission fast 700.000 Menschen auf der *Balkanroute* von Griechenland nach Zentraleuropa. Transitstaaten ergriffen sukzessive Maßnahmen, um den Flüchtlingsstrom zu vermindern. Nach einem EU-Gipfel Anfang März 2016 gaben Slowenien und andere Staaten Maßnahmen bekannt, die die *Balkanroute* noch undurchlässiger als zuvor machen. Österreichs Innenministerin Mikl-Leitner und Außenminister Kurz betonten, dies solle dauerhaft so bleiben.

Das Vorgehen der Balkanstaaten ist von EU-Beschlüssen gedeckt, denen auch die deutsche Bundesregierung zugestimmt hat.

Anfang Februar 2017 äußerte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums, die illegale Migration über den Westbalkan sei zwar deutlich reduziert worden, halte aber an.



Umino-Hilfsfahrt nach Subotica.

Map data © OpenStreetMap contributors

<sup>1</sup> Seite „Balkanroute“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 21. Februar 2019, 10:03 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Balkanroute&oldid=185897911> (Abgerufen: 28. Februar 2019, 09:54 UTC)

# Hilfsfahrt nach Subotica in Serbien

Zum 26. Mal ist Umino auf Tour. Zum 15. Mal sind wir in die nordserbische Vojvodina gefahren. Seit September 2016 begleiten wir dort die Situation der Menschen an der EU-Außengrenze, unterstützen obdachlose Flüchtlinge, Migranten und verarmte Menschen der einheimischen Bevölkerung. Wir stehen in engem Kontakt sowohl mit einheimischen Helfern, als auch mit Gruppen von internationalen Freiwilligen. Durch unsere regelmäßige Wiederkehr kommt uns zuweilen auch die Rolle eines Verbinders oder Vernetzers zu.

Im Frühjahr 2018 ist im Raum Subotica die Population der überwiegend aus dem Mittleren Osten nach Mitteleuropa Strebenden stark zurück gegangen. Das Geschehen verlagerte sich zunehmend nach Bosnien, wo man sich bessere Chancen zur Weiterreise erhoffte. In der Folge entstand in Bosnien eine prekäre Lage. Wir reagierten darauf mit mehreren Hilfsfahrten nach Bosnien, wo sich auch uns aus Serbien bekannte Helfergruppen hinbegeben hatten. Ende 2018 aber stieg die Anzahl der Hilfesuchenden auch wieder in Subotica an. In verlassenen Bahnanlagen im Stadtzentrum bildete sich auch ein neuer Unterschlupf, zusätzlich zu dem Lager bei Horgoš, außerhalb der Stadt. Derzeit etwa 100 Personen, die von offizieller Seite keine Unterstützung erhalten, sind auf die Hilfe von Freiwilligen aus der Zivilgesellschaft angewiesen.

Egal, ob in Serbien oder in Bosnien, die Menschen hängen vor der EU-Außengrenze fest und werden beim Versuch der Weiterreise von ungarischen und kroatischen Kräften grob menschenrechtswidrig behandelt. Ein Verbleib in einem der Balkanländer wünschen weder die Migranten, noch diese Länder. Eine Rückkehr in die Herkunftsländer ist praktisch auch unmöglich.

## Zweck der Hilfsfahrt

Mit unserer Hilfsfahrt wollten wir nicht nur benötigte Sachspenden bringen, die wir verfügbar hatten. Wichtig war uns auch ein authentisches Update über die Lage im Raum Subotica. Es gab teils widersprüchliche oder missverständliche Meldungen über die Strukturen der derzeit in der Region aktiven Helfer und über deren eigene Situation. So nutzten wir unsere Anwesenheit auch zum Herstellen oder Auffrischen unserer Verbindungen.

## Hilfsgüter

Unsere Ladung bestand aus:

- Mehrere Pakete Handtücher für das Duschprojekt
- Mehrere Pakete Decken nach UNHCR/ICRC-Standard
- Militärschlafsäcke
- Über 300 hochwertige Winterjacken und Hosen, überwiegend Neuware
- 100 Paar neue Plastiksandalen
- Weitere Mengen diverser Kleidung, Hygienebedarf, Babyartikel, ...

(Siehe auch die detaillierte Ladeliste weiter unten.)

Die Waren sind ausdrücklich nicht nur für Flüchtlinge und Migranten bestimmt, sondern auch für bedürftige Personen aus der teilweise stark verarmten, einheimischen Bevölkerung. Empfänger unserer Lieferung ist Tibor Varga, der Leiter der am Ort tätigen, gemeinnützigen Hilfsorganisation „Eastern European Mission“. Wir kennen Tibor von unseren früheren Fahrten gut und haben großes Vertrauen in seine Arbeit.

Da es praktisch extrem schwierig ist, derartige humanitäre Hilfslieferungen über die serbische Zollgrenze zu bringen, war es für uns ein Glücksfall, dass uns Tibor eine Abladestelle bei einem Helfer aus seinem Netzwerk nur wenige Kilometer entfernt, auf der ungarischen Seite der Grenze vermitteln konnte. Von dort können sowohl Tibor, als auch die internationalen Freiwilligen die Waren bedarfsweise abholen, in kleineren Mengen, die beim Zoll nicht beanstandet werden.

## Fahrtkosten

Auf der Fahrt haben wir mit dem Umobil 1.676 km zurück gelegt. Darin sind die Vorbereitungsfahrten in Deutschland zum Einsammeln der Hilfsgüter etc. noch nicht enthalten. Wir haben 203 Liter Diesel getankt. Wir achten darauf, möglichst in den Ländern zu tanken, wo der Treibstoff am billigsten ist. Auch fahren wir gezielt die preisgünstigeren Tankstellen an. So beliefen sich die Treibstoffkosten für diese Fahrt auf 248 €.

Die unvermeidlichen Mautgebühren in Österreich und Ungarn betragen 35 €.

Weil wir jegliche Übernachtungs- und Reisenebenkosten privat selbst bezahlen, muss der Verein außer Sprit und Maut keine Kosten tragen.

## Danke

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die wieder unserem Aufruf gefolgt sind und durch ihre Beiträge geholfen haben, die Kosten zumindest teilweise zu decken, insbesondere bei

Margreth, Natascha, Franziska, Katja und Bernadette.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Spendern und Vermittlern von Sachen, insbesondere Belinda Kalender, Kleiderkammer Neuffen, Stephan Keck, Franz Josef Hoellwarth, Susanne Seulberger, Theofanis Morkotinis, Max Fuchs AG, Ingo und ein weiterer ungenannter Großspender.

Danke auch an Tom Geisbüsch und den Frankenkonvoi e.V. für die Übernahme der Kosten für den Einkauf der Schuhe, die wir vor Ort in Subotica besorgt haben.

Weiterhin werden wir laufend informieren, vor allem und stets aktuell über unsere Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/umino.org/>) und nach jeder Hilfsfahrt durch einen ausführlichen Bericht. Alle Berichte über die Hilfsfahrten können von <http://www.umino.org/hilfsfahrten.html> heruntergeladen werden.

## Spendenmöglichkeit

Spenden geht bei Umino ganz einfach:

1. **Paypal:** Entweder man benutzt den Spenden-Button ganz oben auf unserer Facebook-Seite. Oder man klickt auf <https://www.paypal.me/SupportUmino>. Genauso gut kann man per Paypal einen Betrag an [info@umino.org](mailto:info@umino.org) senden.
2. **Überweisung:** Am besten, weil für Umino völlig gebührenfrei, ist eine klassische Banküberweisung an die **IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89**

**Danke!**

# Ist die Hilfe noch nötig / gerechtfertigt?

Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Spenden ist uns das höchste Gebot. Darum hinterfragen wir auch immer wieder selbstkritisch unsere Einsätze.

## Flüchtlinge oder Migranten?

Flüchtlinge, Wirtschaftsflüchtlinge, Wohlstandsmigranten, ... Welches sind die Gründe, die Heimat zu verlassen und ein Leben in einem der höher entwickelten mitteleuropäischen Länder anzustreben? Wer hat das Recht zu kommen und wer nicht? Besteht ein Recht, nach der Flucht aus einem unsicheren Land, nachdem man ein vermeintlich sicheres Land erreicht hat, zu wählen, in welchem anderen Land man Zuflucht suchen will?

Alles berechnete Fragen, die aber für unser Handeln als Nothelfer keine Rolle spielen! Wir urteilen nicht über gute und schlechte Fluchtgründe.

Wir haben Menschen getroffen, die ihr Land verlassen haben, weil sie daheim um ihr Leben fürchten mussten. Andere haben sich auf den Weg gemacht, weil sie zuhause keine reale Chance auf ein menschenwürdiges Leben für sich oder ihre Familien sehen. Viele haben sich zudem von skrupellosen Geschäftemachern blenden lassen, die ihnen bewusst falsche Angaben über ihre rechtliche Situation als Ankommende und über das Leid der vor ihnen Gescheiterten gemacht haben.



Für uns alleine ausschlaggebend ist die konkrete Not, in der sich die Menschen im Moment befinden.

## Dienstleistung für Schleuser?

Am Höhepunkt der „Flüchtlingskrise“ kamen wir mit vielen anderen internationalen Helfern nach Subotica, wo es galt eine große Zahl an Menschen zu versorgen und zu betreuen. Es wurden Strukturen aufgebaut, die auch heute noch bestehen. Inzwischen, da die Grenzen geschlossen und der „Strom“ zurück gegangen ist, wird die Frage aufgeworfen, ob die Population an Geflüchteten und Migranten, nicht nur noch deshalb am Ort vorhanden ist, weil es diese Strukturen gibt. Haben sich Ursache und Wirkung umgekehrt? Nachdem ursprünglich die Helfer zu den Not leidenden Menschen kamen, kommen nun die Migranten dorthin, wo die Helfer sind? Sind wir ein „Pull Factor“? Ziehen wir Migranten an? Nutzen Schleuser gar die spendenbasierten Dienste der Freiwilligen als bequeme Parkmöglichkeit für ihr Klientel?

Wir betrachten diese Frage höchst kritisch und diskutieren das laufend mit anderen Helfern und erfahrenen Personen unseres Vertrauens. Bis heute ist für uns zu erkennen: Die Menschen kommen ohne Rücksicht auf Hindernisse und Schwierigkeiten, die ihnen bevorstehen mögen. Sie wären auch da, wenn es die Hilfe nicht gäbe. Das Leid wäre aber ungleich größer. Menschen würden verhungern und erfrieren.

Daher halten wir die Unterstützung der Flüchtlinge und Migranten an der EU-Außengrenze weiterhin für ein dringendes Gebot der Menschlichkeit.

## Hilfe nach dem Maß der Not, ohne zu fragen wem!

Schon immer verbinden wir unsere Aktivitäten für Flüchtlinge mit Hilfe für bedürftige Einheimische. So haben wir in den vergangenen zwei Jahren immer wieder Sachspenden und andere Hilfe nach Kroatien, Rumänien und Serbien gebracht. Auch die aktuelle Lieferung ist nicht exklusiv für Flüchtlinge bestimmt.

## Begegnungen

Letztendlich erhalten wir unsere Bestätigung in den persönlichen Begegnungen mit den Betroffenen und Empfängern unserer Hilfe.

*Der sechzehnjährige Ali aus Afghanistan der mit Tränen in den Augen vor dem Umobil stand, wo ich die Landkarte angepinnt hatte, hat mich gestern ziemlich mitgenommen. Aber Männer weinen nicht, ihr wisst ja.*

*Sein Onkel und seine Cousins sind seit vier Jahren in Deutschland. Er ist seit sieben Monaten alleine unterwegs. Ich habe gespürt, wie sehr er Zuneigung und Trost sucht. "You are a good man."*

(geschrieben von Stefan in Subotica am 22. Februar 2019)



# Ladung

#	Package	Description	Sex	Age	Status	Qty.	Weight
1	plastic wrap	towels, regular size			used	60	13,7 kg
2	plastic wrap	bath towels			used	18	10,6 kg
3	plastic wrap	blankets, disaster relief			used	7	12,4 kg
4	plastic wrap	blankets, disaster relief			used	8	14,4 kg
5	plastic wrap	blankets, disaster relief			used	8	14,9 kg
6	plastic wrap	blankets, disaster relief			used	8	14,5 kg
7	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 3x34, 9x36	female	adult	new	12	4,6 kg
8	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 38	female	adult	new	8	3,1 kg
9	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 40	female	adult	new	9	3,8 kg
10	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 4x42, 4x44	female	adult	new	8	3,4 kg
11	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 4x44, 3x46	male	adult	new	7	3,2 kg
12	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 48	male	adult	new	15	7,2 kg
13	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 50	male	adult	new	17	8,5 kg
14	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 50	male	adult	new	17	8,5 kg
15	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 50	male	adult	new	18	9,0 kg
16	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 52	male	adult	new	13	6,7 kg
17	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 52	male	adult	new	13	6,7 kg
18	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 52	male	adult	new	13	6,6 kg
19	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 52	male	adult	new	13	6,5 kg
20	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 54	male	adult	new	11	5,9 kg
21	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 54	male	adult	new	11	5,9 kg
22	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 54	male	adult	new	12	6,4 kg
23	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 56	male	adult	new	9	5,0 kg
24	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 56	male	adult	new	8	4,4 kg
25	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 56	male	adult	new	8	4,4 kg
26	plastic wrap	jackets, winter, high tech, size: 5x58, 3x60, 2x62	male	adult	new	9	5,2 kg
27	plastic wrap	ski pants, size: 4x38, 1x40	female	adult	new	5	4,8 kg
28	plastic wrap	jackets, fleece, size: 44	female	adult	new	6	3,1 kg
29	plastic wrap	jackets, fleece, size: 2x38, 2x42	female	adult	new	4	1,9 kg
30	plastic wrap	jackets, winter, size: 1xS, 5xM	male	adult	used	6	6,5 kg
31	plastic wrap	jackets, winter, size: L	male	adult	used	6	7,0 kg
32	plastic wrap	jackets, winter, size: L	male	adult	used	6	7,7 kg
33	plastic wrap	jackets, winter, size: 7xXL, 1xXXL	male	adult	used	8	9,7 kg
34	plastic wrap	ski pants, size: size: M	male	adult	used	5	3,7 kg
35	plastic wrap	ski pants, size: size: 2xL, 1xXL	male	adult	used	3	3,1 kg
36	plastic wrap	jackets, winter, size: 36 / S	female	adult	used	9	6,8 kg
37	plastic wrap	jackets, winter, size: 38 / M	female	adult	used	7	7,3 kg
38	plastic wrap	jackets, winter, size: 40 / L	female	adult	used	6	5,4 kg
39	plastic wrap	ski pants, size: size: 2xXS, 5xS	female	adult	used	7	4,9 kg
40	plastic wrap	ski pants, size: size: M	female	adult	used	4	3,0 kg
41	plastic wrap	trousers size S-M	male	adult	used	13	7,6 kg
42	plastic wrap	jumpers / sweaters size S-L	male	adult	used	12	5,7 kg
43	plastic wrap	jumpers / sweaters size S-L	male	adult	used	13	6,2 kg
44	plastic wrap	jumpers / sweaters size S-L	male	adult	used	13	6,3 kg
45	plastic wrap	long undertrousers size S-L	male	adult	used	10	2,1 kg



46	plastic wrap	jumpers / sweaters size M-L	female	adult	used	11	3,4 kg
47	plastic wrap	jumpers / sweaters size M-L	female	adult	used	8	5,1 kg
48	plastic wrap	jumpers / sweaters size M-L	female	adult	used	12	3,2 kg
49	cardboard box	scarves, mixed in banana box		adult	used		4,9 kg
50	cardboard box	gloves, mixed in banana box		adult	used		3,0 kg
51	plastic wrap	underwear boxer shorts size S, M, L	male	adult	used	23	1,6 kg
52	plastic wrap	underwear boxer shorts size XL, XXL	male	adult	used	20	1,6 kg
53	plastic wrap	underwear slips size M, L	male	adult	used	14	0,7 kg
54	plastic wrap	underwear slips size XL, XXL	male	adult	used	42	2,2 kg
55	plastic wrap	longsleeves size S-L	male	adult	used	7	1,7 kg
56	cardboard box	socks, warm in banana box	male	adult	used		6,8 kg
57	cardboard box	socks, mixed in banana box		adult	used		6,4 kg
58	cardboard box	hats, mixed in banana box		adult	used		4,9 kg
59	plastic wrap	longsleeves	female	adult	used	8	1,6 kg
60	plastic wrap	jumpers / sweaters size ≥ XL	male	adult	used	15	7,8 kg
61	plastic wrap	trousers size ≥ XL	male	adult	used	8	5,0 kg
62	plastic wrap	long undertrousers size ≥ XL	male	adult	used	7	1,4 kg
63	plastic wrap	ski pants, kids + teens		kids	used	6	3,1 kg
64	plastic wrap	jackets, winter, kids + teens		kids	used	8	6,5 kg
65	plastic wrap	trousers		kids	used	9	3,6 kg
66	plastic wrap	sweatshirts		kids	used	5	1,2 kg
67	plastic wrap	underwear, boys	male	kids	used	8	0,6 kg
68	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 39	unisex	adult	new	10	3,6 kg
69	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 39	unisex	adult	new	10	3,6 kg
70	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 39	unisex	adult	new	10	3,6 kg
71	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 39	unisex	adult	new	10	3,6 kg
72	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 39	unisex	adult	new	10	3,6 kg
73	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 40	unisex	adult	new	10	3,6 kg
74	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 40	unisex	adult	new	10	3,6 kg
75	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 40	unisex	adult	new	10	3,6 kg
76	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 40	unisex	adult	new	10	3,6 kg
77	box	sandaes, brand: JAKO, model: Jakolette, size 40	unisex	adult	new	10	3,6 kg
78	cardboard box	sleeping bags (military)			used	10	26,1 kg
79	cardboard box	Baseball Caps		adult	new	98	14,4 kg
80	cardboard box	Jackets, thin	female	adult	new	~60	16,1 kg
81	cardboard box	diverse hygiene items					...
82	suitcase	shoes			used		...
83	suitcase	diverse items					...
84		various baby equipment (carrier, stroller)			used		...

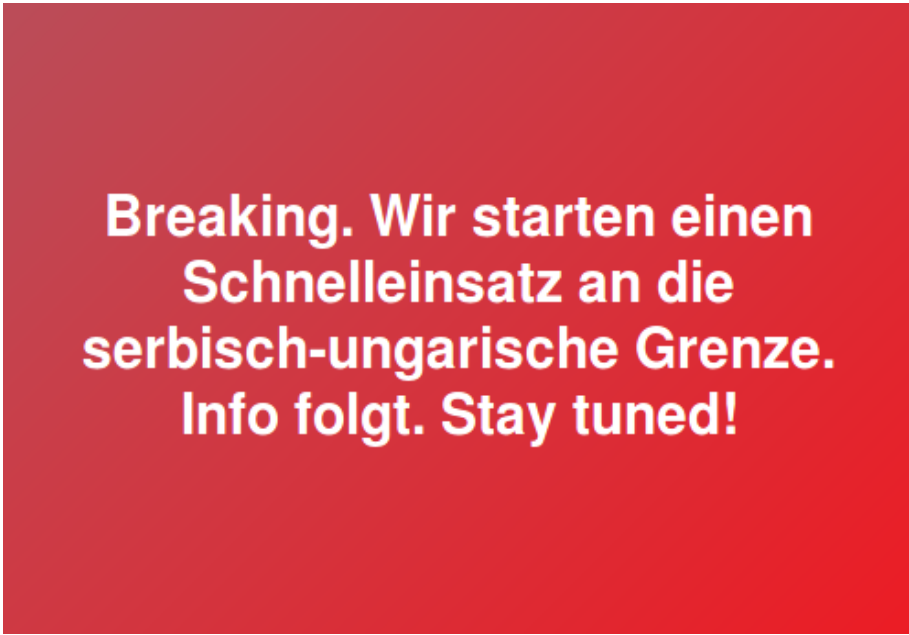
**Total 467,2 kg**



# Illustration der Hilfsfahrt durch Facebook-Einträge

## Umino

18. Februar um 18:58



**Breaking. Wir starten einen  
Schnelleinsatz an die  
serbisch-ungarische Grenze.  
Info folgt. Stay tuned!**

## Umino

19. Februar um 17:21

Action vor dem Start. Brigitte und [Stefan](#) haben das [#Umobil](#) mit den im Ortenburger Kino bereit stehenden Sachen beladen. Morgen vor Sonnenaufgang rollen wir wieder nach [Subotica](#) in Serbien.

Seit unserer letzten Hilfsfahrt dorthin im April war die Population der in wilden Behausungen lebenden Menschen zurück gegangen. Alles hatte sich nach Bosnien verlagert, wo auch wir tätig wurden. Seit einigen Wochen leben nun wieder rund 100 Obdachlose in dem Gebiet an der für sie geschlossenen serbisch-ungarischen Grenze. [Escuela Con Alma](#) hat letztes Jahr die Aufgaben von [Rigardu e.V.](#) und [Collective Aid](#) (aka BelgrAID) übernommen und wird derzeit von einigen internationalen Freiwilligen verstärkt. Wir besuchen die Betroffenen und die Helfer und wollen uns ein authentisches Lage-Update einholen.

Im Gepäck haben wir eine große Menge wunderbarer und sehr wertvoller Sachspenden. Unter anderem Decken, Schlafsäcke und saisongerechte Kleidung, zum größten Teil Neuware. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an die Spender und Vermittler. [Be Linda](#), Kleiderkammer Neuffen, [Stephan Keck](#), [Franz Josef Hoellwarth](#), [Susanne Seulberger](#), [Theofanis Morkotinis](#), [Max Fuchs AG](#), Ingo und ein weiterer ungenannter Großspender.

Wir liefern alles an unseren Freund [Tibor Varga](#) und [IEM Refugee Aid](#), eine ortsansässige Hilfsorganisation, bei der wir die Gewissheit haben, dass die Sachen bei den Menschen ankommen, die dringend Hilfe brauchen, seien es Geflüchtete, Migranten oder Einheimische.

Es ist die 26. Hilfsfahrt von [Umino](#) zur Unterstützung von Menschen in Not. Eure hilfreichen Geldspenden haben uns stets geholfen, Treibstoff und Maut zu bezahlen. Dürfen wir wieder auf Eure Solidarität bauen?

Paypal-Link: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

PayPal-Adresse: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

Spenderinfo: <https://umino.org/spenden.html>





## Stefan ist hier: Turul Pihenőhely.

20. Februar um 12:05 · Tatabánya, Ungarn ·

Mittagspause wie gewohnt zu Füßen des sagenhaften Riesenvogels. [Turul Pihenőhely.](#)

Zuvor bereits bei der Einreise von Österreich nach Ungarn, ungewöhnlich aber nicht ungewohnt: Mobile Zollkontrolle.

"Wohin fahren Sie?"

"Nach Serbien."

"Gucken hinten!"

Ich öffne.

"Papiere Packung!"

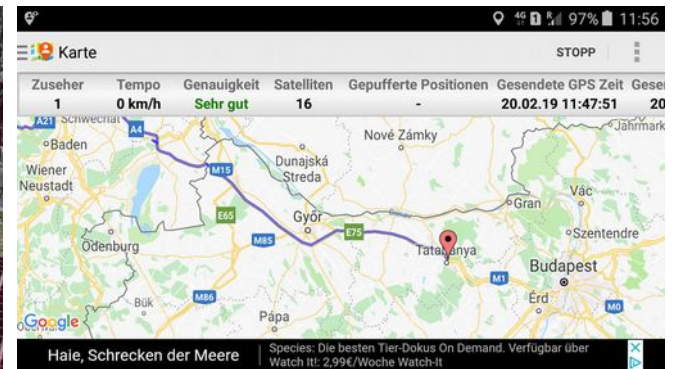
Ich zeige das Umino-Begleitschreiben.

"Ist das Firma?"

"Gemeinnützige Organisation."

"??? - Gute Fahrt!"

"Danke."



## Umino

20. Februar um 19:44

Stefan ist am Ziel und hat uns zu den zwei Fotos vom Abladen folgende Notiz dazu gelegt:

- Spendenlieferung abgeladen: check
- Mengen- und Qualitätserwartung erfüllt oder übertroffen: check
- Ungarisch-serbische Grenze passiert: check
- Fragen zum Woher, Wohin und Warum beantwortet: check
- Serbisches Geld besorgt: check
- Serbische SIM-Karte besorgt: check
- Herumgeärgert, bis SIM-Karte funktioniert: check
- Motorhaube zum netten Lackierer gegeben (privat): check
- Auto gewaschen: check
- Einkehr bei Pera Zdera zwecks Energiezufuhr, Dokumentation und Kommunikation: ckeck
- Erkennt, dass die nächsten Tage viel anliegt: check

😊;-)



## Stefan

20. Februar um 22:44

Ich hatte eben noch ein sehr schönes und interessantes Treffen mit Tibor von der Organisation in Subotica, der wir die gebrachten Spenden anvertrauen. Tibor hat eine Botschaft, die ich weitergeben soll.

Ich habe Tibor vor zweieinhalb Jahren auf dem Höhepunkt der sog. "Flüchtlingskrise" kennen gelernt. Er kümmert sich von jeher um Menschen in Not. Um Flüchtlinge, schon lange bevor diese in unserem Bewusstsein waren, und auch jetzt noch, wo die internationalen Helfergruppen nur noch sehr gering vertreten sind. Und er kümmert sich um einheimische Bedürftige in der Region, von denen es, nicht so offensichtlich, sehr viele drastische Fälle gibt. Seine Erzählungen, Berichte und die Gespräche mit ihm sind immer wieder beeindruckend und bedrückend zugleich.

Es fällt mir schwer, Tibors Nachricht mit den richtigen Worten wiederzugeben. Ich soll sagen, dass er und seine Mitstreiter es ganz großartig finden, dass es Leute, wie die die vielen jungen Menschen, die "Volunteers" aus den unterschiedlichsten Ländern gibt und dass es welche wie uns gibt, die von weit her immer wieder hilfreiche Sachen bringen, obwohl wir das nicht müssten. "Es erwärmt unsere Herzen und es ist uns ein Ansporn."

Lieber Tibor, wir sind dankbar, dass wir mit Dir einen Partner haben, der Menschlichkeit lebt und bei dem wir darauf vertrauen können, dass die Spenden die Menschen erreichen, denen sie wirklich eine Hilfe und Erleichterung sind.

## Umino ist in Horgoš.

22. Februar um 10:19

Wer uns auf Facebook folgt, wird auf [Stefans](#) Fotos von Donnerstag den Squat in dem denkmalgeschützten, historischen Agrarkomplex wiedererkennen. Knapp 50 junge Leute bevölkern die einsturzgefährdeten Ruinen. Die meisten sind seit vielen Monaten hier.

Es gibt für sie kaum ein Vor und überhaupt kein Zurück, sodass sie es sich einigermaßen eingerichtet haben. Blendet man viele der bedrückenden Umstände aus, könnte man fast von einem romantischen Ort sprechen. Sogar Haustiere, Katzen, Häschen und ein zahmes Reh leben bei und mit den Menschen. Draußen haben sie sich einen Gebetsplatz angelegt, den sie ihre Moschee nennen. Stefan hatte noch einen Fußball und einen Volleyball im Auto. Das hatte gerade noch gefehlt und sofort begannen die Spiele.

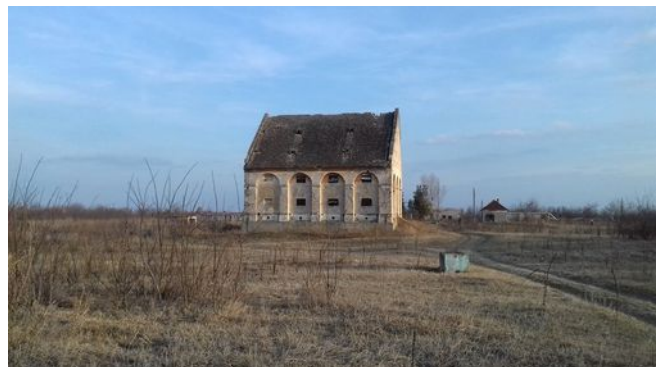
Besonders am Abend macht sich über dem Stück Land eine ruhige und friedliche Stimmung breit. Bei einem Becher süßem, heißen Chai mit Milch stehen wir zusammen und erzählen uns gegenseitig unsere Geschichten. Nach Einbruch der Dunkelheit und wenn es kälter wird, zieht man sich in die "Zimmer" zurück. Ab und zu organisieren die freiwilligen Helfer einen Kinoabend. Vom Notebook wird über einen mit einer Autobatterie angetriebenen Beamer der Film auf ein Leintuch projiziert. Besonders beliebt sind Bollywood und Mr. Bean. 😊:-D

Doch schnell kehrt der Ernst der Lage ins Bewusstsein zurück. Eine kleine Gruppe wird mit Umarmungen und Glückwünschen verabschiedet. Sie machen sich auf den Weg nach Šid an der kroatischen Grenze. Von dort erhoffen sie sich eine Chance, auf Ihrer Reise weiterzukommen. Kurz darauf lesen wir auf Facebook den erschütternden Bericht der [No Name Kitchen](#) über die Räumung der Flüchtlingsquats in Šid und die Festnahme zahlreicher freiwilliger Helfer. Wir haben ein flaues Gefühl im Magen.

Am Nachmittag haben wir spontan einige Paar Schuhe besorgt, genau passend zum momentanen Bedarf, über den wir uns mit den Volunteers vor Ort abgestimmt haben. [Tom Geisbuesch](#) wird mit seinem [Frankenkonvoi](#) die Kosten dafür tragen. Dafür ganz herzlichen Dank.

Networking – ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. So haben wir auch den Kontakt zu den Aktiven vor Ort aufgefrischt und uns ein authentisches Bild über die Situation der Geflüchteten und der Helferinnen und Helfer verschafft.

Am Freitag werden wir einen weiteren, neuen Spot in [Subotica](#) besuchen. Auch darüber wollen wir berichten. Stay tuned.









# Umino

22. Februar um 21:53

Am letzten Tag unserer aktuellen Tour in die [Vojvodina](#) hat [Stefan](#) noch einen kurzen Besuch bei liebenswerten Bekannten [Zuzana](#), [Kristof](#) und dem winzigen Simon ♥ gemacht, die auch ein hilfreicher Teil unseres Netzwerks in der Gegend sind. Später ging es dann zum Squat in einem verlassenen Eisenbahnkomplex. [Tibor](#) versorgte die Menschen dort mit Nahrungsmitteln. Wir haben beim Transport ausgeholfen. Die Freiwilligen von [Escuela Con Alma](#) haben gleichzeitig frische Wäsche gebracht. Wir nehmen die Location, die wir zum ersten Mal besuchten, in unsere Watchlist mit auf und wollen die Situation dort im Auge behalten. [Die abgebildeten Menschen haben ausdrücklich zugestimmt.]

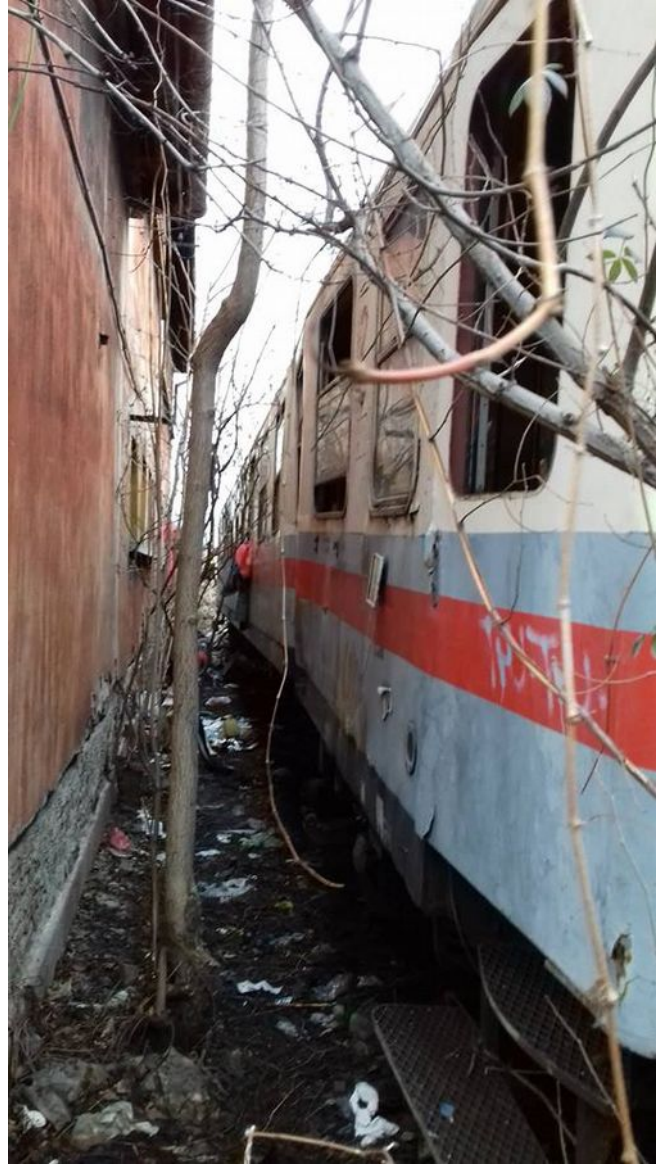


## Stefan 😊 nostalgisch – hier: Železnička Stanica Subotica.

22. Februar um 19:03 Subotica, Serbien ·

Auf die Gefahr, dass ich mich wiederhole: Serbien ist ein Museum! Heute hat es meine Ingenieurseele berührt.





## Umino

22. Februar um 23:10

Zuletzt machten [Tibor](#) und [Stefan](#) noch einen Abstecher zu den Resten der alten Ziegelfabrik, die 2016/2017 von einer Großzahl an Geflüchteten bevölkert war. Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren haben wir dort einen Mann getroffen, der schon lange vor den Flüchtlingen und bis zuletzt an diesem armseligen Ort gelebt hat. (Siehe <https://www.facebook.com/umino.org/posts/1063599183745154>) Man macht sich sorgen, weil es ihm jüngst nicht gut ging und er nun spurlos verschwunden ist. Tibor und Stefan haben recherchiert und gesucht. Ohne Erfolg. 😞



Umino hat 4 neue Fotos hinzugefügt.  
26. Februar 2017 · 🌐

Helfen, ohne zu fragen, wem.

Der Anlass für unser Engagement in Nordserbien sind die dort gestrandeten Flüchtlinge. Wir wissen aber auch, dass die Region teils von bitterer Armut und Elend unter den Einheimischen geprägt ist. Stefan hat heute diesen Mann getroffen. Er lebt in der verfallenen Ziegelfabrik, seinem früheren Arbeitsplatz, seitdem diese vor langer Zeit geschlossen wurde und er ohne Einkommen ist. Die Flüchtlinge kamen erst viel später und bevölkern nun gewissermaßen sein Haus, eine Ruine, die symbolhaft für das zerstörte Leben steht. Natürlich erhält auch dieser Mann die gleiche Unterstützung durch die unabhängigen Freiwilligen. Überhaupt kennen wir niemanden, der nur Flüchtlinge, aber nicht die "eigenen armen Leute" unterstützen würde, wie das manchmal aus bestimmten Ecken hervor tönt.

Die Bilder entstanden mit ausdrücklichem Einverständnis.



## Stefan ist in Subotica.

23. Februar um 08:52

How many times did I leave? How many times did I have these feelings? Not sure, when I will come back. For sure this will stay a very part of my memories.



## Stefan ist in Ortenburg.

23. Februar um 19:05

Dahoam. 😊



## Umino

Schuhe! Das Dauerthema.

Es ist nicht immer einfach, die Hilfsaktionen mit Fotos zu dokumentieren. Umso mehr freuen wir uns über die Bilder, die uns eben die Freiwilligen vor Ort in [Subotica](#) gesendet haben.

Wie berichtet, hat [Stefan](#) letzten Donnerstag vor Ort neue Schuhe besorgt für die Leute unter den Geflüchteten, deren Schuhwerk nicht mehr ausreichend in Ordnung ist. Das Budget dafür stellte der [Frankenkonvoi](#) bereit. Danke nochmal an [Tom Geisbuesch](#).

Es ist leider nicht möglich, daheim gespendete, gebrauchte Schuhe auf unseren Hilfsfahrten mitzuführen. Die Einfuhr gebrauchter Schuhe nach Serbien ist streng verboten und führte schon manches Mal dazu, dass es an der Grenze richtig Ärger gab. Auch unser Freund [Tibor](#) berichtet von Hilfslieferungen, die allein aus diesem Grund umkehren mussten. Schuhe müssen daher vor Ort an preiswerten Stellen eingekauft werden, zum Beispiel auf dem großen Markt [Subotica Buvljak](#).)

Der Preis der Schuhe ist übrigens kein Geheimnis: Ein Paar kostete 1.600 Dinar (~13,50 €). Wir haben auch schon mal neue Schuhe für deutlich unter 10 € bekommen, dieses Mal war dies aber das weit und breit günstigste Angebot. Zusätzlich zu den Turnschuhen haben wir auch sehr preiswert Plastiksandalen für 300 Dinar pro Paar (~2,50 €) besorgt und zwar aus einem wichtigen Grund:

Die Leute sind es von jeher gewohnt, Schuhe bzw. Sandalen zu tragen, in die man schnell rein- und rauschlüpfen kann. Und das zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung. Haben sie keine solchen Schlappen verfügbar, treten sie das Hinterteil ihrer Halbschuhe oder Turnschuhe nach unten und funktionieren diese so zu Sandalen um. Für uns entstehen dadurch Bilder, die den dramatischen Eindruck vermitteln, die Menschen hätten überwiegend nur kaputte Schuhe. Und tatsächlich gehen wertvolle Halb- oder Turnschuhe durch diese Behandlung schnell kaputt und sind dann auch nicht mehr als feste Schuhe für längere Fußmärsche geeignet. Durch die Ausgabe von billigen Schlappen geben wir der Zielgruppe nicht nur die Art von Schuhen, die sie für den alltäglichen Gebrauch bevorzugen, wir retten damit auch wertvollere Schuhe davor, heruntergetreten zu werden, sodass diese, wenn sie wirklich benötigt werden, auch als festes Schuhwerk zur Verfügung stehen.

Die Bilder entstanden bei den Abbruchgebäuden in Bahnhofsnähe, wo derzeit rund 50 Menschen hausen, die ihre Heimat in Afghanistan verlassen haben. Wir wissen, dass darunter auch zahlreiche Minderjährige sind.





# Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten und beliefern zivile Helfer an den Grenzen Europas. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.

## Flüchtlingsnothilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not  
Gemeinnütziger Verein  
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)  
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568  
[www.facebook.com/umino.org](https://www.facebook.com/umino.org)



# Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.

## Unfall- und Katastrophenhilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not  
Gemeinnütziger Verein  
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: [info@umino.org](mailto:info@umino.org)  
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568  
[www.facebook.com/umino.org](https://www.facebook.com/umino.org)